

# Aus der Oekumene

## Protestantisches Informationszentrum

oepd Protestantische Journalisten aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Schweden und der Schweiz waren in Paris versammelt, um ein «Europäisches Studienzentrum für protestantische Information» zu bilden. Die Journalisten aus Ungarn und Italien, die am Pariser Kongreß nicht vertreten waren, billigten den Gedanken der Bildung eines solchen Studienzentrums. Es handelt sich darum, einen Organismus ins Leben zu rufen, der mit den bereits bestehenden protestantischen Presseagenturen nicht konkurrieren soll. Dagegen soll dieser Organismus eine Dokumentationsarbeit über wichtige Fragen der Gegenwart leisten, welche die Kirchen interessieren. Es handelt sich um Fragen kirchlicher, sozialer, kultureller und politischer Natur. Ferner soll das Studienzentrum den Kontakt zwischen Journalisten verschiedener Länder aufrechterhalten.

### Karl Barth oder Aristophanes?

dep. Der anglikanische Bischof Stephan Neill, der leitend in der Studienarbeit des Weltrates der Kirchen steht und im Zuge der Vorbereitungen auf die Weltkirchenkonferenz 1954 Deutschland besuchte, sprach auf einer Pfarrerversammlung in Göttingen über die Entwicklung der englischen Theologie. Am Beispiel der beiden bedeutendsten Neutestamentler Englands, Hoskins und Dodd, wies der Bischof darauf hin, daß die englische Theologie heute ebenso wie die deutsche ihre Abkehr vom Liberalismus vollzogen habe. Allerdings dürfe ein bedeutsamer Unterschied nicht übersehen werden: Die englische Theologie sei viel stärker als die deutsche vom Humanismus bestimmt. «Wir sind unheilbare Humanisten», sagte der Bischof, «und die Griechen sind unsere Freunde. Wenn Sie mich am Abend besuchen würden, so fänden Sie mich sicher nicht beim Studium der Institutio des Calvin oder des letzten Bandes der Dogmatik von Karl Barth, aber bestimmt bei der Lektüre des Homer oder des Aristophanes.»

Sommer 1954

1265  
1954

107